

RS OGH 1989/1/25 9ObS15/88, 9ObS19/89, 9ObS27/89, 9ObS11/90

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.01.1989

Norm

ABGB §1162b

AngG §29 II1

IESG §1 Abs3 Z3

Rechtssatz

Die Frage, ob sich der Arbeitnehmer auf eine Kündigungsentschädigung anrechnen lassen muß, was er infolge des Unterbleibens der Arbeitsleistung erspart oder durch anderweitige Verwendung erworben oder zu erwerben absichtlich versäumt hat, ist im Verfahren vor dem Arbeitsamt von Amts wegen zu prüfen.

Entscheidungstexte

- 9 ObS 15/88
Entscheidungstext OGH 25.01.1989 9 ObS 15/88
Veröff: SZ 62/16
- 9 ObS 19/89
Entscheidungstext OGH 22.11.1989 9 ObS 19/89
Auch; Veröff: SZ 62/182
- 9 ObS 27/89
Entscheidungstext OGH 22.11.1989 9 ObS 27/89
Beisatz: Dieser für den Fall des § 1 Abs 3 Z 3 IESG ausgesprochene Grundsatz gilt für alle Fälle des § 1 Abs 3 IESG.
(T1)
- 9 ObS 11/90
Entscheidungstext OGH 12.09.1990 9 ObS 11/90
Vgl auch; Veröff: EvBl 1990/174 S 814

Schlagworte

SW: Entschädigung, Ersatzpflicht, Ersatzanspruch, Schadenersatz, Angestellte, vorzeitige Auflösung, Ende, Beendigung, Entlassung, Austritt, Berechnung, Bemessung, Höhe, Umfang, Ausmaß, Geltendmachung, Einrechnung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0028281

Dokumentnummer

JJR_19890125_OGH0002_009OBS00015_8800000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at